



# pfarreiblatt

Informationen aus der Pfarrei und der Kirchgemeinde St. Philipp Neri

## Positiver Abschluss

Die Rechnung 2020 der Kirchgemeinde schliesst mit einem Plus von rund 21 000 Franken. Budgetiert war ein Minderertrag von 27450 Franken. [Seite 3](#)

## Im gleichen Boot

Mit dem Motto «Alle in einem Boot mit Jesus» haben sich 32 Kinder auf den Weissen Sonntag vorbereitet. Er wird auch dieses Jahr etwas anders sein. [Seiten 4 und 5](#)

## Spuren der Schöpfung

Katechetin Mariann Barmettler erlebte beim Besuch im Tierpark Goldau mit den Schülerinnen und Schülern der 7. Klasse die Spuren der Schöpfung hautnah. [Seite 8](#)



Im Rahmen ihrer Vorbereitung liessen sich die Erstkommunionkinder auch in die Geheimnisse unserer Kirche einführen. Unten stellen sie sich der Fotografin zur Gruppenaufnahme. Bilder und Fotocollage: Anita Marty

## Kinder schnuppern Kirche

Ein Angebot in der Vorbereitungszeit auf den Weissen Sonntag ist das Schnuppern in der Kirche. Auch dieses Jahr haben Seelsorger, Katechetin und Sakristan die Kinder auf Schätze in der bald 120-jährigen Pfarrkirche von Philipp Neri hingewiesen und ihnen deren Sinn und Zweck erklärt. Mehr zum Weissen Sonntag auf den [Seiten 4 und 5](#)

## Mein Thema



«Alle in einem Boot mit Jesus»: Nach dem Motto des diesjährigen Weissen Sonntags haben die Kinder die Rettungsringe selber angemalt. Bild: be

## &gt; Gedanken zur Erstkommunion.

Dieses Jahr steht der Weisse Sonntag unserer jüngsten Tochter an, und sie freut sich sehr darauf. Die diesjährige Erstkommunion wird dann auch tatsächlich eine sehr spezielle Angelegenheit. So werden nicht weniger als fünf Gottesdienste mit je sechs Erstkommunionkindern und knapp fünfzig Gästen gefeiert.

Wenn ich an meinen Weissen Sonntag denke, gibt es grosse Unterschiede. Wir hatten damals ein sogenanntes Kommunionsspännli. Es waren schliesslich mindestens doppelt so viele Kinder, und vielleicht brachte das einfach einen besseren Überblick über uns. Und der Pfarrer persönlich unterrichtete, so wichtig war das. Ich kann mich nicht erinnern, dass sich jemand am Kreuz im Schulzimmer gestört hätte, und das Läuten der Kirchenglocken gehörte einfach dazu, auch nachts. Zugegeben, die heutige religiöse Vielfalt kannten wir nicht. Aber es war nicht alles einfach besser, denn wir mussten zum Beichten, und das war schwierig. Nicht zuletzt deshalb, weil wir unserer Sünden gar nicht bewusst waren und sie deshalb spätestens im Beichtstuhl begingen.

Heute ist vieles anders, auch vieles positiver. Die Kinder sehen dem grossen Tag mit ebenso viel Freude entgegen, und das alles ohne Angst vor Konsequenzen, falls sie etwas Falsches, Böses oder Schlechtes machen würden. Schön ist es, dass der Weisse Sonntag trotz allen Widrigkeiten in unserer Welt gefeiert werden kann.

In diesem Sinne möchte ich mich bei allen fleissigen Mithelfenden bedanken. Sie wenden viel zusätzliche Zeit für die Organisation der fünf Gottesdienste auf, und das ist nicht selbstverständlich.

Karin Schmucki

## Spiritualität in den Weltreligionen

Im Juni beginnt der Master-Lehrgang «Spirituelle Theologie im interreligiösen Prozess», der vom Romerohaus, vom Lasalle-Haus und von der Universität Salzburg getragen wird. Die Theologinnen Judith von Rotz und Nicola Neider Ammann haben diesen Kurs vor einigen Jahren absolviert. Im Gespräch berichten sie davon, was sie dabei für ihr Engagement im interreligiösen Dialog gelernt haben.

**Was ist euch aus dem Lehrgang als besonders relevant für euer eigenes Engagement im interreligiösen Dialog in Erinnerung geblieben?**

Judith: Durch die vertiefte Auseinandersetzung mit den Lehren und vor allem der Praxis in anderen religiösen Traditionen wurde mein Bewusstsein dafür geschärft, dass es nicht nur «das Christentum» nicht gibt, sondern eben auch nicht «den Islam» und «den Hinduismus». Es sind in allen Religionen je ganz verschiedene Zugänge, Strömungen und interne Kulturen möglich. Das erlebe ich auch im Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Religionsgemeinschaften im Raum Luzern so, eine riesige Vielfalt, die es zu schätzen gilt!

**Der Lehrgang spricht nicht nur Leute an, die sich beruflich im interreligiösen Dialog engagieren, sondern ganz allgemein Menschen, die sich für andere Religionen interessieren. Was können sie aus dem Lehrgang mitnehmen?**

Nicola: Für mich persönlich ganz wichtig war, ein Modell kennen zu lernen, wie Menschen sich im interreligiösen Dialog als glaubende Personen so begegnen können, dass sich keine Religion über eine andere stellt und man dennoch an der eigenen Religion nichts relativieren muss. Oft besteht bei den Menschen Angst, dass der interreligiöse Dialog dazu führt, den eigenen Glauben zu verlieren oder einen Mix aus allen zu machen. Aus dem Lehrgang habe ich für mich herausgenommen, dass es gerade die Vertiefung im eigenen Glauben braucht, um ein besseres Verständnis auch für die



Der Kurs «Spirituelle Theologie im interreligiösen Prozess» lädt dazu ein, sich mit der Spiritualität der Weltreligionen zu befassen, zum Beispiel mit dem Derwischtum, einer spirituellen Richtung im Islam. Im Bild die Sema-Derwische während der Woche der Religionen 2019 im MaiHof. Bild: Claudia Conte

andere Religion aufbringen zu können.

**Gibt es ein Beispiel, wo euch der Lehrgang in eurem Engagement ganz konkret geholfen hat?**

Nicola: Bei der Vorbereitung der interreligiösen Friedensfeiern, die wir jedes Jahr in der Woche der Religionen mit den anderen Religionsgemeinschaften organisieren. Unser Wissen hat zu einer grösseren Sensibilität für die Gemeinsamkeiten sowie für die Unterschiede beigetragen. Es ist wichtig, darauf zu achten, dass es keine gegenseitigen Vereinnahmungen gibt. So ist es einfacher zu sagen «Ich höre dein Gebet» als das Gebet einer anderen Religion mitzubeten.

**Braucht es für die Teilnahme am Lehrgang eine persönliche Verortung in einer bestimmten Religion oder können ihn auch sogenannte «Suchende» besuchen?**

Judith: Es braucht die Bereitschaft, sich offen und vertieft mit der Spiritualität und deren theologischen Hintergründen zu befassen, angefangen im

Christentum, dann in den anderen Religionen. Der Lehrgang eröffnet einen breiten Horizont und lädt durch praxisnahe Module ein, selber in verschiedene Traditionen einzutauchen. Suchende haben sehr wohl Platz und finden möglicherweise Klärung für ihre persönlichen Anfragen.

**Spiritualität und Interreligiosität**

Der Universitätslehrgang «Spirituelle Theologie im interreligiösen Prozess 2021–2024» bietet eine fundierte Auseinandersetzung mit

- theoretischen und praktischen Grundfragen der Mystik
- kulturellen und theologischen Verstehensvoraussetzungen der christlich-abendländischen Traditionen
- zentralen Spiritualitätsformen der Geschichte des Christentums
- ausgewählten Mystik- und Frömmigkeitstraditionen in anderen Religionen
- Fragen zu gemeinsamen religiösen Feiern und religionsverbindenden Gebeten.

Beginn: Juni 2021, der Lehrgang dauert sechs Semester (berufsbegleitend). Weitere Informationen und Anmeldung: [www.lassalle-haus.org](http://www.lassalle-haus.org), 041 757 14 38, [lehrgaenge@lassalle-haus.org](mailto:lehrgaenge@lassalle-haus.org)

## Danke für die hohe Ausgabendisziplin

Die meisten Beträge der laufenden Rechnung entsprechen dem Voranschlag. Nennenswert ist die Anpassung der Entschädigung der Kirchenräte aufgrund der gestiegenen Aufgabenfülle. Weil nicht alle vorgesehenen Stellenprozente in der Seelsorge besetzt werden konnten, ist dort der Personalaufwand tiefer als budgetiert ausgefallen. Wie an der Kirchgemeindeversammlung beschlossen, wurden zusätzliche Aufwendungen beim Umbau der Liegenschaft Obermättlistrasse 14 von Fr. 61 000 auf die Laufende Rechnung 2020 gebucht. Zusätzlich konnten wegen der Coronapandemie nicht alle geplanten Vorhaben ausgeführt werden, was sich in der Abrechnung ebenfalls auswirkte.

### Höhere Steuererträge

Dank den höheren Steuereingängen aus den Vorjahren konnte der Kirchenrat höhere Abschreibungen beschliessen. Die Positionen Orgel (Fr. 17 300), IT-Arbeitsplätze (Fr. 7950) und Parkplatz (Fr. 14 090) konnten vollständig abgeschrieben werden. Das Delkredere auf die Steuerausstände wurde um Fr. 40 000 erhöht. Der Steuerausstand aus dem Jahr 2008 einer ehemals in Reussbühl ansässigen Unternehmung von Fr. 261 000 wurde dadurch komplett abgeschrieben. Es wurde eine Rücklage (Ökofonds) von Fr. 10 000 gebildet, damit in den nächsten zwei Jahren die Zertifizierung mit dem Label «grüner Guggel»\* zusammen mit der Kirche Stadt Luzern und Littau erarbeitet werden kann.

Der Kirchenrat beantragt, die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen und den Mehrertrag mit dem Eigenkapital zu verrechnen.

*Franziska Dahinden, Kirchmeierin*

\*Der «Grüne Guggel» ist eine Auszeichnung für das umweltbewusste Management von Kirchgemeinden und kirchlichen Institutionen, die ihre Umweltauswirkungen erfassen und reduzieren wollen.

## Rechnung 2020 schliesst positiv ab

Die Rechnung für das Jahr 2020 der Kirchgemeinde schliesst bei einem Aufwand von rund 1,816 Millionen Franken mit einem – dank höheren Steuereinnahmen – Mehrertrag von Fr. 20 869.53 ab. Budgetiert war ein Mehraufwand von rund 27 450 Franken.

### Laufende Rechnung 2020

nach Dienstbereichen		Rechnung 2020		Voranschlag 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	150 214.84	260.95	144 840	
011	Kirchgemeindeversammlung	1 400.00		2 000	
012	Kirchenrat	37 906.70		32 350	
020	Kirchgemeindeverwaltung	110 908.14	260.95	110 490	
2	Bildung	82 512.84		83 705	
219	Religionsunterricht	82 512.84		83 705	
3	Seelsorge, Kultur und Vereine	906 173.18	114 372.50	1 022 265	115 350
300	Beiträge an Kultur und Vereine	1 500.00		2 100	
321	Pfarrrei-Informationen	84 758.95	2 062.00	86 650	2 200
361	Landeskirche	97 534.75		99 000	
362	Pfarrreirat	2 700.00		4 000	
370	Seelsorge, Gottesdienste	408 959.43	67.70	475 990	150
371	Kirchenmusik	49 254.70		65 400	
372	Kultusaufwand	18 310.33		22 900	
380	Pfarrreiräume	78 000.00		78 000	
390	Kirche	134 329.50		162 470	
391	Plattengräber		150.00	3 000	3 000
392	Pfarrreihaus	30 825.52	112 092.80	22 755	110 000
5	Soziale Wohlfahrt	13 108.55	–	11 500	–
580	Allgemeine Fürsorge	13 108.55		11 500	
9	Finanzen und Steuern	664 695.14	1 722 940.63	380 730	1 500 240
900	Kirchensteuern	75 130.64	1 428 185.67	20 000	1 277 300
940	Kapital- und Zinsendienst	74 387.64	1 750.00	71 180	1 500
943	Obermättlistrasse 14	96 235.61	179 219.34	24 000	210 440
944	Parkplatz	13 439.95	11 785.62	7 400	11 000
990	Abschreibungen	384 980.00		245 450	
992	Allgemeiner Sachaufwand	10 521.30		10 500	
995	Entnahme Vorfinanzierung		102 000.00		
996	Verwaltete Fonds und Stiftungen	–	–	2 200	–
999	Einlage Vorfinanzierung	10 000.00			
	Total	1 816 704.55	1 837 574.08	1 643 040	1 615 590
	Ergebnis («–» = Mehraufwand)	20 869.53		–27 450	

Die ausführliche Rechnung 2020 kann ab dem 10. April auf [www.pfarrrei-reussbuehl.ch](http://www.pfarrrei-reussbuehl.ch) eingesehen oder beim Pfarrreisekretariat bezogen werden.



Brückenbauen ist eine der Kernaufgaben der Pfarrei. Zum Beispiel bei der Betreuung und Förderung der Integration von ausländischen Pfarreiangehörigen. Bild: pg

## Gottesdienste

### Samstag, 10. April

10.00 Erstkommunionfeier  
Nur für Erstkommunionkinder und ihre Familien

### Vorabendgottesdienst

18.00 Eucharistiefeier  
Pfarrkirche

Predigt: Max Egli

Musik: Hu Jung, Orgel

### Sonntag, 11. April

09.00 Erstkommunionfeier  
Nur für Erstkommunionkinder und ihre Familien

11.00 Erstkommunionfeier

Nur für Erstkommunionkinder und ihre Familien

### Mittwoch, 14. April

09.00 Mittwochsgebet

Pfarrkirche

### Samstag, 17. April

10.00 Erstkommunionfeier  
Nur für Erstkommunionkinder und ihre Familien

### Vorabendgottesdienst

18.00 Eucharistiefeier

Pfarrkirche

Predigt: Rudolf Hofer

Musik: Hu Jung, Orgel

### Sonntag, 18. April

09.00 Erstkommunionfeier  
Nur für Erstkommunionkinder und ihre Familien

### Mittwoch, 21. April

09.00 Mittwochsgebet

Pfarrkirche

## Lachen ist gesund

Die Zeiten sind ungewiss. Und manchmal, ja, manchmal verlieren wir auch die Geduld. Das hilft uns zwar nicht weiter. Freuen wir uns an den Festen, die bleiben. Zum Beispiel wenn 32 Kinder die erste Kommunion empfangen und feiern dürfen. Und behalten wir den Humor. Lachen ist gesund.



Elefantenführer-Maske. Bild: pg

## «Alle in einem Boot mit Jesus»

Mit dem Motto «Alle in einem Boot mit Jesus» haben wir uns auf den «Weissen Sonntag» vorbereitet. Der grosse Tag wird auch heuer etwas anders sein.



Dieses Bild begleitete die Erstkommunionkinder durch das ganze Schuljahr. Bild: zvg

Wünschen wir uns nicht manchmal auch ein kleines Boot, das ruhig im Wasser liegt, bereit für eine kleine Reise, wenn wir Abstand, Ruhe, Schutz, und Erholung brauchen?

Solche Rückzugsorte und Momente der Ruhe sind wichtig für uns. Wir schöpfen daraus neue Kraft, Mut, Selbstvertrauen und Hoffnung. So sagte schon Jesus zu seinen Jüngern: *Macht mir ein kleines Boot bereit, damit ich mich zurückziehen kann (Mk 3, 7–10).*

### Wir haben uns gut vorbereitet

Mit dem Thema «Alle in einem Boot mit Jesus» haben wir uns auf das grosse Fest vorbereitet. Und endlich ist es so weit, der grosse Tag der Erstkommunion ist da.

Ja, wir haben uns gut vorbereitet und 32 Kinder freuen sich auf diesen Tag. Das Boot für die gemeinsame Fahrt, steht in der Kirche bereit. Die Kinder haben im Unterricht ihr Andenken, ein Kreuz, selbst gestaltet, die Flaggen und den Rettungsring farbig angemalt und mit ihrem Namen be-

schriftet und die Eltern haben auf die Segel «gute Wünsche» für unsere gemeinsame Reise aufgeschrieben.

Leinen los! – Gemeinsam verlassen wir den Hafen und freuen uns auf diese unvergessliche Reise.

### «Unvergesslich» – trotz allem

Es wird auch in diesem Jahr anders sein – 6 Erstkommunionkinder pro Gruppe, an zwei Wochenenden (10./11. und 17./18. April), feiern in fünf Gottesdiensten ihre Erstkommunion. Und auch in den Familien wird das Fest eher im kleinen Kreis gefeiert.

Trotz all den Einschränkungen soll es ein unvergessliches Fest für alle unsere Erstkommunikanten werden.

Brigitte Eicher, Katechetin



Der Rettungsring wartet auf seine farbigte Bemalung. Bild: pg

## Treffpunkte

### Pfarreinachrichten

#### Erstkommunion

Aufgrund der Corona-Bestimmungen des Bistums sind immer noch nur 50 Personen pro Gottesdienst zugelassen. Deshalb bieten wir für die Erstkommunionkinder fünf Gottesdienste an zwei Wochenenden an. Diese sind jeweils für die Erstkommunionkinder und ihre Familien reserviert. Die Pfarremitglieder bitten wir, den Vorabendgottesdienst am Samstag, um 18 Uhr zu benützen. Der Sonntagsgottesdienst am 11. und 18. April, um 10 Uhr entfällt. Vielen Dank für Ihr Verständnis. Beachten Sie dazu auch die Informationen auf der folgenden Seite 5.

### Frauengemeinschaft

#### GV in schriftlicher Form

Schweren Herzens hat der Vorstand der Frauengemeinschaft entschieden, auch die diesjährige Generalversammlung, geplant für den 5. Mai, in schriftlicher Form durchzuführen. Im Mai werden die Unterlagen und die Stimmkarte allen Mitgliedern zugestellt. Wir hoffen sehr, dass sich die coronabedingte Bedrohungslage bald entschärft und Begegnungen wieder möglich werden. Wir wünschen gute Gesundheit, Zuversicht und Ausdauer!

Für den Vorstand  
der Frauengemeinschaft Reussbühl:  
Elisabeth Zosso-Widler

### Aktives Alter Reussbühl

#### Wanderung nach Absprache

Am Dienstag, 13. April treffen wir uns um 13.30 Uhr bei der Kantonsschule Reussbühl. Gemeinsam entscheiden wir über die Route unserer Nachmittagswanderung.

Auskunft erteilt gerne Rosmarie Hürlimann (Telefon 041 260 30 83).

### Elternberatung

Persönliche Beratung (nach Anmeldung) am Freitag, 9. April, von 13.40 bis 17 Uhr im Haus der Informatik, Ruopigenplatz 1. Telefonische Beratung von Montag bis Freitag, 8–11 Uhr. Beraterin Priska Emmenegger ist erreichbar unter Telefon 041 208 73 33 oder per E-Mail an [mvb@stadtluzern.ch](mailto:mvb@stadtluzern.ch).

## Wichtige Hinweise

– Die Erstkommunionkinder treffen sich jeweils eine halbe Stunde vor Beginn ihres Gottesdienstes im Saal «Roma» (Pfarreihaus).

– Für alle Gottesdienste gilt das vorgegebene Schutzkonzept. Danke für Ihre Unterstützung.

– Für jede Familie sind Kirchenbänke reserviert und angeschrieben.

– Bitte unterlassen Sie das Fotografieren und Filmen während des Gottesdienstes.

– Zwei Berufsfotografinnen haben während der Vorbereitungszeit Fotos gemacht und werden auch in den Erstkommuniongottesdiensten fotografieren. Die Familien konnten diese Fotos auf einem Stick bestellen.

Wir freuen uns mit unseren Kommunionkindern darüber, dass sie nun ganz zur Gemeinschaft dazugehören und am Mahl Jesu Christi teilnehmen können. Wir hoffen, dass sie auch über diesen Erstkommunionstag hinaus mit unserer Gemeinschaft in Verbindung bleiben und das Mahl feiern, zu dem Jesus uns immer wieder einlädt.

## Und eine Bitte an die Pfarreiangehörigen

Besuchen Sie bitte an den Wochenenden vom 10./11. und 17./18. April, an denen wir die Gottesdienste mit den Erstkommunionkindern feiern, den Vorabendgottesdienst von jeweils Samstag, um 18 Uhr. Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihr Verständnis.



Auch dieses Jahr gibt es trotz Corona Erinnerungskreuze für die Erstkommunionkinder. Bild: be

## 32 Kinder in Feststimmung

Nach einer intensiven Vorbereitungszeit feiern sie die erste Kommunion. Damit auch die engsten Angehörigen dabei sein können, haben wir den «Weissen Sonntag» auf zwei Wochenenden aufgeteilt.



32 Reussbühler Mädchen und Buben strahlen um die Wette und freuen sich auf den grossen Festtag, der dieses Jahr zwei Wochenenden dauert. Bilder: Anita Marty

## Herzliches Dankeschön

Ich bedanke mich ganz herzlich bei unserer Katechetin Brigitte Eicher für den riesigen Einsatz, den sie auf unserem Erstkommunionweg geleistet hat. Ebenso gilt mein Dank folgenden Personen aus dem Vorbereitungsteam: Socorro Bölk, Liliana Krauer, Josefa Licini, Theresa Stifanie und Sakristan Toni Waser.

Den Erstkommunionkindern, ihren Familien und Gästen und der ganzen Pfarrei wünsche ich jetzt schon ein wunderschönes und unvergessliches Erstkommunionfest.

*Im Namen des Seelsorgeteams:  
Romeo Zanini,  
Diakon, Gemeindeleiter a. i.*

## Unsere Erstkommunionkinder

Damit auch die engsten Angehörigen an der Feier teilnehmen können, haben wir die Kinder auf fünf Eucharistiefiern aufgeteilt.

Lesen Sie hier die Namen und Daten:

### Samstag, 10. April, 10.00 Uhr

Angelo Fallegger  
Evan Dalmonte  
Lino Milakovic  
Linda Kabashi  
Barbara Baraban  
Noah Tesfamichael

### Sonntag, 11. April, 9.00 Uhr

Simon Peter  
Nino Wymann  
Nico Bleisch  
Kaja Maienfisch  
Lina Schenker  
Giuliana Brand

### Sonntag, 11. April, 11.00 Uhr

Joshua Decurtins  
Claudio Ferreira Figueiredo  
Anto Gavric  
Justin Laurelli  
Jelena Gajski  
Mara Wyss

### Samstag, 17. April, 10.00 Uhr

Jason Amrhein  
Luca Mazzei  
Dion Colucci  
Christina Le  
Claudia Riccio  
Armando Lötscher  
Emmanuel De Sousa San Antonio

### Sonntag, 18. April, 9.00 Uhr

Janosch Steiner  
Theo Emmenegger  
Samuel Froku  
Chiara Alves Domingues  
Ladina Demarmels  
Erica Reis Sousa  
Anyelies Sanchez Santiago

Die Porträts der Kinder sind von oben links bis unten rechts in der Reihenfolge dieser Namensliste angeordnet. Alle Fotos stammen von Anita Marty.

## Jahrzeiten / Gedächtnisse

Für die Zeit vom 9. bis 22. April sind uns keine Jahrzeiten oder Gedächtnisse gemeldet worden.

## Chronik

## Gespendet

Folgende Kirchenopfer durften wir überweisen:

14.03. Bistum Fr. 250.00

21.03. Fastenopfer Fr. 801.10

Wir danken herzlich für Ihre Gaben.

## Adressen

## Pfarrei St. Philipp Neri

Obermättlistrasse 1  
6015 Luzern-Reussbühl  
041 269 01 20  
sekretariat@pfarrei-reussbuehl.ch  
Sekretariat (offen von Montag bis Freitag, nach telefonischer Voranmeldung von 8.00 bis 11.30 Uhr)  
Yvonne Unternährer, Erika Burkard  
Sakristan: Toni Waser

## Seelsorge

Romeo Zanini, Gemeindeleiter a. i.  
Max Egli, mitarbeitender Priester  
Esther Nussbaumer, Diakonie, Seelsorge  
Ökumenischer Besuchsdienst  
Esther Nussbaumer, 041 269 01 20  
Monika Z'Rötz-Schärer, 041 250 13 60  
Für Hauskommunion  
Pfarreisekretariat, 041 269 01 20

## Verwaltung / Raumvermietung

041 269 01 20  
verwaltung@pfarrei-reussbuehl.ch

## Kirchenmusik

Hu Jung, Leitung und Koordination  
079 927 02 91  
hu.jung@pfarrei-reussbuehl.ch

## Religionsunterricht

Brigitte Eicher: 079 259 30 28  
Mariann Barmettler: 077 418 90 06

## Viva Luzern Staffelhof

Seelsorge  
Esther Nussbaumer (Reussbühl),  
Romeo Zanini, Bea Weber (Littau)  
Anmeldung  
Beratung Wohnen im Alter,  
Schützenstrasse 3, 6003 Luzern  
041 612 70 40, beratung@vivaluzern.ch

## SOS-Fahrdienst

Sonja Schmitter, Ruopigenring 89,  
6015 Luzern-Reussbühl, 079 810 57 71  
Montag, Mittwoch, Freitag, je 9–11 Uhr

## Mahlzeitendienst

Pro Senectute, 041 360 07 70

## Mütter-Väter-Beratung

Priska Emmenegger, 041 208 73 33

## Spitex Stadt Luzern

Krankenpflege / Hauspflege / Haushilfe  
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern  
041 429 30 70

## Gottesdienste

## In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 <sup>1</sup>	MI 9.00 <sup>1</sup>
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 <sup>1</sup>	
St. Karl		10.00 <sup>1</sup>	
St. Leodegar	17.15 <sup>2</sup> 19.00	8.30 <sup>3</sup> 9.45 <sup>4</sup> 11.00 16.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00	9.30
St. Michael		10.00 <sup>1</sup>	DI 18.00 <sup>1</sup>
St. Paul	17.30	8.00 10.00	DI, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl	18.00	10.00	MI 9.00 <sup>5</sup>
St. Theodul, Littau	18.00	10.00	MI 9.15

<sup>1</sup> Unregelmässig, siehe www.kathluzern.ch; <sup>2</sup> Beichtthören: 16.15–17.00;

<sup>3</sup> Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.;

<sup>4</sup> Seminarkapelle, Adligenswilerstrasse 15; <sup>5</sup> Mittwochsgebet

## In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	15.00 <sup>5</sup>		
Eichhof-Kapelle	15.30 <sup>5</sup>		
Elisabethenheim	16.30 <sup>5</sup>		
Gerlisberg		17.00	DI, DO 8.00; MI, FR 17.00
Haus Maria Rita			letzter DI im Monat 8.00 letzter FR im Monat 16.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital		9.45 (Hörsaal)	
Kloster Wesemlin	16.30 <sup>1</sup>	10.00	MO–FR 8.00
Mariahilf	10.30		DI 18.00 <sup>2</sup> ; MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			MO, DI, SA 9.30, DO 18.45
Rosenberg (BZ)			FR 16.00 <sup>5</sup>
Sentikirche <sup>3</sup>	14.30 <sup>4</sup>	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Steinhof-Kapelle		9.30 <sup>5</sup>	DI, FR 9.30 <sup>5</sup>
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00 <sup>5</sup>

<sup>1</sup> Im BZ Wesemlin; <sup>2</sup> Eucharistiefeier Priesterseminar St. Beat (Semester);

<sup>3</sup> Im tridentinischen Ritus; <sup>4</sup> An jedem 1. Samstag im Monat;

<sup>5</sup> Wegen Corona sind derzeit keine externen Gottesdienstbesucher\*innen zugelassen.  
BZ: Betagtenheim

## In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	Unterkirche St. Michael, DI–FR 9.00 Kirche St. Michael, DI 13. und 20. 4., 9.00, Antoniusandacht
Englisch	Peterskapelle, SA, 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat, 17.30 (philippinischer Priester)
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30; St. Theodul, Littau, 18.00
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, Unterkirche, 17.00, ausser 1. SO im Monat
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt., 11.00; 4. FR im Mt., 19.00
Tschechisch	St. Karl, Unterkirche, 4. SO im Monat, 10.00

## Sonntagslesungen

## Weisser Sonntag, 11. April

Apg 4, 32–35

1 Joh 5, 1–6

Joh 20, 19–31

## Sonntag, 18. April

Apg 3, 12a. 13–15. 17–19

1 Joh 2, 1–5a

Lk 24, 35–48

Zeichen der Zeit

Nationaler Weltjugendtag



2019 fand der Deutschschweizer Weltjugendtag in Luzern statt.

Der Weltjugendtag ist ein von Papst Johannes Paul II. lanciertes katholisches Jugendtreffen. Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 35 Jahren treffen sich, um zusammen Gottesdienst zu feiern, Lobpreislieder zu singen, miteinander zu beten oder über Gott und die Welt zu diskutieren. International findet der Weltjugendtag alle drei Jahre statt. National gibt es für alle Sprachregionen ebenfalls alle drei Jahre ein Treffen, dazwischen sind regionale Treffen für die Sprachregionen angesetzt.

«Steh auf! Ich erwähle dich zum Zeugen dessen, was du gesehen hast» (Apg 26, 16) hat Papst Franziskus als Motto für den Weltjugendtag 2021 bekannt gegeben. Unter diesem Motto kommen die Jugendlichen aus allen Sprachregionen zum nationalen Weltjugendtag zusammen. Nicht wie geplant in der Dreifaltigkeitskirche in Bern, sondern online. FR, 23. bis SO, 25. April, [www.be2021.ch](http://www.be2021.ch)

Solo dios basta



Die eindrücklichen Stadtmauern von Avila. Foto: jackmac34, [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)

«Solo dios basta» («Gott allein genügt») war ein Herzens- und Schlüsselwort der hl. Teresa von Avila. Unter diesem Motto laden Sie Theres Spirig-Huber und Karl Graf zu Wanderexerziten in Kastilien, dem Herzen Spaniens, ein. Wandernd folgen die Teilnehmenden den Spuren der hl. Teresa.

FR, 3. bis SA, 11. September, Infos zur Durchführung und Anmeldung: Theres Spirig-Huber, 031 991 76 88, [www.spirituelle-begleitung.ch](http://www.spirituelle-begleitung.ch)

Herausgepickt

Sich selber Sorge tragen

Wer andere Menschen in schwierigen Lebenssituationen unterstützt und begleitet, braucht Kraft und muss sich selbst Sorge tragen. Im von der Caritas Luzern organisierten Kurs für kirchliche Mitarbeitende und Freiwillige sowie Koordinator\*innen von Freiwilligengruppen wird der Umgang mit starken Empfindungen und anspruchsvollen Situationen thematisiert.

Zusammen mit Andrea Munz, Psychologin, Coach und Supervisorin, setzen sich die Teilnehmenden online via Zoom im Rahmen von Gruppenarbeiten und persönlichen Reflexionen mit den folgenden Kurszielen auseinander: Zunächst reflektieren die Teilnehmenden ihren eigenen Umgang mit starken Emotionen, mit Stress und Abgrenzung. Dann erhalten sie Orientierungswissen zu Methoden der Stressbewältigung und der konstruktiven



Wer anderen helfen will, muss sich Sorge tragen: Ein Caritas-Kurs bietet Unterstützung und Reflexionen an.

tiven Gesprächsführung. Und schliesslich geht es auch um die Frage, wo und wie man sich abgrenzen darf oder muss. DO, 20. Mai, 13.30–16.30, online via Zoom, Kosten: 120 Franken für profes-

sionelle Mitarbeitende, 60 Franken für Freiwillige, Infos und Anmeldung bis SO, 2. Mai: Stefanie Gisler, 041 368 51 31, [s.gisler@caritas-luzern.ch](mailto:s.gisler@caritas-luzern.ch), [www.caritas-luzern.ch/fachinput-diakonie](http://www.caritas-luzern.ch/fachinput-diakonie)

Leben heisst lernen

Kurs: Krankenkommunion spenden

In Corona-Zeiten wird vermehrt Menschen, die keinen Gottesdienst besuchen können, die Kommunion nach Hause gebracht. Diesen Dienst können auch Personen mit einer Hörbehinderung übernehmen. Die Teilnehmenden des Kurses lernen, einen einfachen Gottesdienst zu gestalten und ihnen die Kommunion zu spenden.

MI, 5. Mai, 13.00–16.30, Katholische Landeskirche, Abendweg 1, Infos zur Durchführung und Anmeldung: Bruno Hübscher, 041 419 48 42, [bruno.huebscher@lukath.ch](mailto:bruno.huebscher@lukath.ch)

Lehrgang Kirchenmanagement

Die gesellschaftlichen Veränderungen und die knapper werdenden Ressourcen zwingen die Kirchen zu unternehmerischem Handeln. Aus diesem Grund bietet die Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz in Zusammenarbeit mit dem Verbandsmanagement Institut der Universität Freiburg wieder den Basis-Lehrgang Kirchenmanagement an. DO, 28. bis SA, 30. Oktober, in Wislikofen (AG) und DO, 27. bis SA, 29. Januar 2022 am Schwarzsee (FR), weitere Infos und Kursprospekt: Generalsekretariat RKZ, 044 266 12 00, [info@rkz.ch](mailto:info@rkz.ch), [www.rkz.ch](http://www.rkz.ch)

Dies und das

Ein Morgen in Achtsamkeit

Immer mehr Menschen lassen sich von Stille und Meditation ansprechen. Wenn äussere Reize wegfallen, eröffnen sich neue Räume: Die Seele richtet sich auf Wesentliches aus. Der Geist schenkt Momente der Klarheit und des Ganz-im-Hier-und-Jetzt.

SA, 17. April, 8.15–12.15 (ohne Frühstückspause), Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44, Infos zur Durchführung und Anmeldung bis DO, 15. April: 041 280 41 26, [shibashi@bluewin.ch](mailto:shibashi@bluewin.ch)

When I'm sixty-four ...

Mit der Pensionierung wird vieles anders. In dieser Lebensphase lohnt es sich ganz besonders, zurückzublicken und sich existenziellen Lebensfragen zu stellen: Was ist jetzt meine Lebensaufgabe? Wie kann ich mich vom Bisherigen gut verabschieden? Wo ist Versöhnung mit Nicht-Gelungenem, Konflikthaftem angesagt? Die Verbindung von Biografiearbeit mit einer christlich verwurzelten, offenen Spiritualität gibt Einzelnen und Paaren die Möglichkeit, sich innerlich neu auszurichten.

DI, 25. bis DO, 27. Mai, Lassalle-Haus, Bad Schönbrunn, Infos und Anmeldung: Theres Spirig-Huber, 031 991 76 88, [www.spirituelle-begleitung.ch](http://www.spirituelle-begleitung.ch)

Kurzhinweise

Enjoy the silence

Eine Stunde der Achtsamkeit: Hinführung in die Kunst des Loslassens, zur inneren Ruhe und zu tiefem Frieden SO, 11. April, 19.30–20.30, Michaelskapelle, Eintritt frei

Luzerner Telebibel

Aktuelle Gedanken zu biblischen Texten 041 210 73 73, [www.telebibel.ch](http://www.telebibel.ch)

Beratend begleiten

Wenn Sorgen drücken, kann schon ein Gespräch mit einer vertrauenswürdigen aussenstehenden Fachperson weiterhelfen.

Brauchen Sie Hilfe im Alltag zu Hause? Als Seniorin oder Senior sind Sie – gerade in der aktuellen Zeit – froh, wenn Ihnen jemand spontan Einkäufe besorgt?

Rufen Sie doch einfach bei unserem Sekretariat unter Telefon 041 269 01 20 an. Vereinbaren Sie einen Termin oder melden Sie uns einfach Ihr Anliegen. Wir unterstützen Sie gerne.

## Spuren der Schöpfung



Ein Gewitter braut sich über dem Pilatus zusammen. Bild: mb

Mit der siebten Klasse von Reussbühl konnten wir an diesem Märztag im Tierpark Goldau die Schöpfung mit allen Sinnen erfahren. Mit dem Zug reisten wir durch die wunderbare Landschaft von Luzern via Brunnen und Immensee nach Goldau. Im Tierpark wärmte uns trotz des nassen und kalten Wetters, am Teich mit so verschiedenen Wasservögeln, die Sonne. Später bei den Hirschen und Rehen auf dem verwilderten Berg kamen schwarze, dicke Wolken auf. Sie entleerten sich zuerst ganz sanft. Die Wölfe kamen trotzdem nicht aus ihren Verstecken. Der einsame Bär, des Winterschlafes überdrüssig, trottete gelangweilt im grossen Gehege umher. Sein Fell mit der komisch hellen Farbe faszinierte uns.

Auf dem Rückweg zum Bahnhof brach ein Gewitter über uns herein. Und auf der Heimfahrt konnten wir aus dem warmen Zug einen wild tobenden Schneesturm beobachten.

So gefällt uns die wunderbar erschaffene Schöpfung und wir fanden viele guten Vorsätze, wie wir zu dieser traumhaften Natur Sorge tragen und sie schützen können!

Mariann Barmettler

## Impressum



Offizielles Pfarreiblatt der Römisch-katholischen Kirchgemeinde St. Philipp Neri  
Das Pfarreiblatt erscheint vierzehntäglich.

**Herausgeberin:** Pfarrei St. Philipp Neri  
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern-Reussbühl  
041 269 01 20 / www.pfarrei-reussbuehl.ch  
sekretariat@pfarrei-reussbuehl.ch

**Redaktion:** Peter Gross (pg), Yvonne Unternährer (yu), Romeo Zanini (rz), Gemeindegleiter a. i.  
**Druck und Versand:** UD Medien, Luzern

**Redaktionsschluss:**  
Für Nr. 9/2021 (7–20. Mai):  
Mittwoch, 21. April 2021

## Blickfang



Wie jedes Jahr, haben auch heuer Schülerinnen und Schüler die Palmströsschen für den Palmsonntag gebunden. Bild: be

## Palmströsschen binden – eine Projektarbeit

Am Mittwoch vor dem Palmsonntag haben Schülerinnen und Schüler der Projektgruppe 5. und 6. Klasse von Katechetin Brigitte Eicher harassenweise Palmströsschen für den Palmsonntag gebunden. Sie wurden dann am Palmsonntag gesegnet und die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher durften die Strösschen mit nach Hause nehmen, wo sie – einer langen Tradition folgend – ins Kreuz gesteckt wieder ein ganzes Jahr an den Einzug Jesu in Jerusalem erinnern. Überall mit Rat und Tat dabei waren auch einige Erwachsene und – wie immer und überall (und darum hier nicht auf dem Bild) – Sakristan Toni Waser.

pg

### Tipps

Fernsehen

#### Pia Brüniger aus Luzern

«Wort zum Sonntag» mit Pia Brüniger, katholische Seelsorgerin im Luzerner Kantonsspital. Als Quereinsteigerin fand sie nach der Erstausbildung bei der Post den Weg zur Theologie. Sie war unter anderem im St. Michael in Luzern tätig.  
*Samstag, 10. April, SRF1, 20.00*

#### Und führe uns in Versuchung ...

Ein verbotenes erotisches Abenteuer, eine «sündhaft teure» Konsumentenscheidung oder eine ungesunde Kalorienbombe. Versuchungen sind allgegenwärtig und werden traditionell mit sinnlichem Genuss in Verbindung gebracht.  
*Dienstag, 13. April, ORF2, 22.35*

Radio

#### Homosexualität und Kirche

Gesamtgesellschaftlich gesehen nehmen homophob motivierte Übergriffe zu – und das in einer Gesellschaft, die sich selbst als fortschrittlich einschätzt. Wie erleben das religiöse Menschen? Welchen Raum geben Kirchen sogenannten «queeren» Lebensformen? Gespräch, unter anderem mit dem Theologen Pierre Stutz. Die «Perspektiven»-Sendung nimmt Bezug auf den DOK-Film «Hass gegen LGBTQ – von Gewalt und Demütigung», der am 8. April, um 20 Uhr auf SRF1 ausgestrahlt wird.  
*Sonntag 11. April, Radio SRF 2, 8.30*

Buch

#### Beten

Das Gebet ist rund um den Globus in den meisten Gesellschaften verbreitet.

Menschen wenden sich an Gott oder das Göttliche. Sie bitten, preisen oder danken, manchmal klagen sie auch und fluchen gar. Durch die Verbindung mit einer anderen Welt erhält das Beten eine besondere formale Freiheit. Umgekehrt wird es in Ritualen aber auch stark durchgestaltet und hält sich an Konventionen – man denke etwa an das Amen, mit dem fast jedes christliche Gebet schliesst.

*Dora Cornel (Hrsg.): Beten. Gespräch mit Gott, Schwabe Verlag 2021, 109 Seiten*

### Schlusspunkt

Gebet ist das Atemholen der Seele.

John Henry Newman